



Hauptausschuss

Niederschrift über die 28. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

am Dienstag, 22.07.2025 im Sitzungssaal des Rathauses Jettingen-Scheppach

Beginn: 19:00 Uhr		Ende: 20:57 Uhr
<u>Anwesenheit:</u>		<u>Abweichende Anwesenheit während der Sitzung:</u>
1. Bürgermeister Böhm Christoph		
2. Bürgermeister Reichhardt Hans		
3. Bürgermeister Seibold Josef		
<u>Marktgemeinderatsmitglieder:</u>		
Beißbarth	Philipp	(bis TOP 6, 20:40 Uhr)
Botzenhart	Rita	
Feuchtmayr	Helmut	
Fischer	Jonas	
Lippig	Maren	(ab TOP 4, 19:10 Uhr)
Schmid	Christoph	Vertr. für MGR Weng Christian
Schmucker	Markus	
Selzle	Hans	
Singer	Josef	
Spatz	Andreas	

<u>Entschuldigt:</u> MGR Weng Christian	<u>Abwesend ohne Entschuldigung:</u>
---	---

Protokollführer:	Kämmerer Endris Matthias
Verwaltung:	HAL Miller Konrad
Zuhörer:	--

Öffentlicher Teil

der 28. Hauptausschusssitzung vom 22.07.2025

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und stellte fest, dass diese ordnungsgemäß geladen wurden. Sodann stellte er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 20.05.2025

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

Auf seiner Sitzung vom 20.05.2025 beschloss der Hauptausschuss, dass – in Abhängigkeit von den jeweiligen Buchungszeiten und den gewichteten Betreuungszeiten – auch die Betreuung auswärtiger (Krippen-kinder in den kommunalen Kinderkrippen ab dem 01.09.2025, jeweils begrenzt auf ein Betreuungsjahr, zugelassen wird. Soll eine Betreuung auswärtiger Kinder in der katholischen Kindertagesstätte St. Martin erfolgen, sollte eine vorherige Absprache mit dem Markt stattfinden.

TOP 3: Gewährung eines Zuschusses für die Organisation und Aufstellung der Maibäume in den Ortsteilen

Vorinformation: Sitzungsvorlage Kämmerei vom 23.06.2025

Sachverhalt:

Eingangs verlas der Vorsitzenden den Antrag der FFW Ried auf Gewährung eines Zuschusses für das Maibaumstellen. Aufgrund der in manchen Ortsteilen entstehenden Kosten für Aufstellen und Abbauen der Maibäume (z. B. Krankkosten) soll den Organisatoren ein Zuschuss in Höhe von pauschal 400 € pro Jahr gewährt werden. Natürlich sollen diesen Zuschuss auch die OTs erhalten, die den Baum z. B. per Hand aufstellen und abbauen. Da in Schönenberg und Eberstall keine Maibäume aufgestellt werden, betrifft der Antrag also die OTs Jettingen, Scheppach, Freihalden und Ried.

Diskussion:

Aus haushaltsrechtlicher Sicht handelt es sich bei dem Zuschuss um eine freiwillige Leistung, die der Markt in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit erbringen kann. Solche Leistungen sollten grundsätzlich in einer Höhe gewährt werden, die auch in finanziell angespannteren Zeiten leistbar ist, was bei dem im Raum stehenden Zuschuss aber ohnehin gegeben wäre. Die Ratsmitglieder sprachen sich ob der Wichtigkeit der Tradition allesamt für eine solche Vorgehensweise aus.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, den Organisatoren des Maibaumstellens in den Ortsteilen, in denen solche gestellt werden, künftig einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 400 € pro Jahr zu gewähren.
Abstimmungsergebnis: 12:0

TOP 4: Kommunalwahl 2026

a) Organisation der Kommunalwahl 2026 bzgl. Urnen- und Briefwahl

b) Wahlhelferentschädigung

Vorinformation: Sitzungsvorlage Hauptamt/Standesamt vom 14.07.2025 jeweils zu 4 a und 4 b

a) Organisation der Kommunalwahl 2026 bzgl. Urnen- und Briefwahl

Sachverhalt:

Der Vorsitzende verwies auf die Sitzungsvorlage, die mit der Ladung verteilt wurde und übergab das Wort an HAL Miller. Im Hinblick auf die Vorarbeiten zur Kommunalwahl müssen bereits jetzt einige Kriterien festgelegt werden, um die notwendigen Beschaffungen und Planungen bedarfsorientiert vornehmen zu können. Als Konsequenz der stetig steigenden Anzahl an Briefwählern, nimmt die Anzahl der Urnenwähler ab. HAL Miller rechnete vor, dass bei ca. 5.500 Wahlberechtigten und einer angenommenen Wahlbeteiligung von 70-75 % zwischen 3.850 und 4.125 Wählerinnen und Wähler an der Wahl teilnehmen würden. Legt man einen Briefwahlanteil von ca. 75 % zugrunde, so würden ca. 3.100 Briefwähler erwartet. Dementsprechend geringer wird die Urnenwahlbeteiligung ausfallen und mit Blick auf die immer geringere werdende Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes als Wahlhelfer, könnte man durch Zusammenlegung einiger Urnenwahlbezirke die Anzahl der Wahlhelfer reduzieren.

Um dies zu erreichen, schlägt HAL Miller die Zusammenlegung der beiden Scheppacher Lokale, sowie der Lokale Aula Mittelschule mit Haupttrakt Turnhalle Mittelschule und Nebentrakt Turnhalle Mittelschule mit Kindergarten Johann Breher zu jeweils einem Lokal vor. Daneben könnten auch die Wahllokale Ried (mit Eberstall und Schönenberg) und Freihalden zu einem Lokal zusammengefasst werden, so dass letztlich vier Urnenwahlbezirke vorhanden wären.

Aufgrund der Erfahrungen aus der vergangenen Kommunalwahl muss dagegen die Anzahl der Briefwahlbezirke deutlich erhöht werden, da man mit sechs Bezirken bis spät in die Nacht auszählte. Seitens der Verwaltung werden daher mindestens 10, eher sogar 12 Briefwahlbezirke vorgeschlagen.

Diskussion:

Hinsichtlich der Zusammenlegung der Urnenwahlbezirke wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, denn eine Reduzierung wurde im Hinblick auf die Problematik mit den Wahlhelfern als notwendig erachtet, auch wenn derzeit noch nicht abzuschätzen ist, wie viele Wahlhelfer letzten Endes wirklich zur Verfügung stehen werden. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, das Zusammenkommen der Briefwahlvorstände von 16 Uhr auf 17 Uhr zu verschieben, was von HAL Miller aufgenommen wurde. Im Zuge der Diskussionen kristallisierten sich zwei Vorschläge für die Zusammenlegung heraus, die wie folgt beschlossen wurden:

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt das Wahllokal Aula Mittelschule mit dem Wahllokal Turnhalle Mittelschule (Haupttrakt), das Wahllokal KiTa Johann Breher mit dem Wahllokal Turnhalle Mittelschule (Nebentrakt) und die beiden Wahllokale in Scheppach zusammenzulegen.
Abstimmungsergebnis: 10:3

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt das Wahllokal Aula Mittelschule mit dem Wahllokal Turnhalle Mittelschule (Haupttrakt), das Wahllokal KiTa Johann Breher mit dem Wahllokal Turnhalle Mittelschule (Nebentrakt), die beiden Wahllokale in Scheppach und das Wahllokal Ried mit dem Wahllokal Freihalden zusammenzulegen.
Abstimmungsergebnis: 3:10

b) Wahlhelferentschädigung

Sachverhalt:

Die Tabelle als Überblick der Entschädigungen der umliegenden Kommunen wurde mit der Sitzungsladung verteilt. Die Verwaltung schlägt die Heranziehung der für die Bundestags- und EU-Wahl festgesetzten Entschädigungen vor, da man mit diesen über dem Durchschnitt in der Umgebung läge. Lediglich der Markt Offingen bezahlt höhere Beträge.

Diskussion:

Es wurde die Erhöhung auf 100 € bei gleichzeitigem Wegfall der Unterscheidung zwischen Briefwahl und Urnenwahl vorgeschlagen, da die Anwerbung neuer Wahlhelfer so evtl. besser gelingen kann und der Aufwand der beiden Wahlarten annähernd identisch ist. HAL Miller informierte, dass die letztmalige Erhöhung der Entschädigungen nicht zu einem gesteigerten Interesse am Wahlhelferamt führte. Für eine Beibehaltung der Unterscheidung zwischen den Wahlarten wurde angeführt, dass der zeitliche Aufwand im Urnenwahllokal höher ist, als bei der Briefwahl und durch die Schaffung zusätzlicher Briefwahlbezirke ein überlanges Auszählen hoffentlich vermieden werden kann. Deshalb sollte die Unterscheidung bleiben. Stattdessen wurde angeregt, die Wahlhelfer umfangreich zu verköstigen, was seitens der Verwaltung zugesagt wurde.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die Wahlhelferentschädigung für die Kommunalwahl 2026 in Höhe der bei der Bundestagswahl ausbezahlten Beträge festzusetzen. Diese lauten wie folgt:

Wahlvorsteher Urnenwahl = 90 €

Wahlhelfer Urnenwahl = 80 €

Wahlvorsteher Briefwahl = 80 €

Wahlhelfer Briefwahl = 70 €

Abstimmungsergebnis: 13:0

TOP 5: Sonstiges

Seitens des Vorsitzenden erfolgten keine Informationen mehr.

Außerhalb der Tagesordnung wurden folgende Anregungen getätigt:

a) Getränke für Beschäftigte bei Hitze

Auf Nachfrage erklärte der Vorsitzende, dass auch bei Temperaturen jenseits 30 Grad bisher keine Getränke für die Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden. Diesbezüglich wurde auf das Arbeitsschutzgesetz hingewiesen. Die Angelegenheit wird geprüft.

b) Archäologische Funde Rathausplatz

Der Vorsitzende erklärte, dass Fragmente aus dem 13. oder 14. Jahrhundert gefunden wurden. Dies wird nun geprüft, dokumentiert und sollte wieder natürlicher Boden folgen, werden die Bauarbeiten weitergehen.

c) Abrechnung FFW-Einsatz anlässlich Gedenken Stauffenberg

Der Vorsitzende informierte, dass das Tätigwerden der FFWs nicht abgerechnet wird.

d) Tafel am Kunstwerk zum Attentat Stauffenbergs

Auf Nachfrage erklärte der Vorsitzende, dass eine Tafel mit Erläuterungen zum Kunstwerk vorgesehen war, bisher aber nicht realisiert wurde. Da das Kunstwerk auf Privatgrund steht, soll keine Tafel an der Schlossmauer angebracht werden.

Böhm
1. Bürgermeister

Endris
Protokollführer